

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Morgen-Ausgabe

(Privilegiert 1705)

226. Jahrgang, Nr. 61

Dienstag  
12. März 1929

Abend-Ausgabe  
Anzeigenpreis für die 12spaltige Zeile 10 Pf., für Familienanzeigen 6 Pf.,  
Reklamewerke 20 Pf., Kleinanzeigen 10 Pf., Verlagspreis 10 Pf. —  
Verkaufspreis 12 Pf., Einzelhefte 10 Pf., Einzelhefte 10 Pf., Einzelhefte 10 Pf.  
Verkaufspreis 12 Pf., Einzelhefte 10 Pf., Einzelhefte 10 Pf.

Die Zeitung ist erschienen am Mittwoch den 12. März 1929. Der Preis beträgt 10 Pfennig. Die Redaktion befindet sich in Magdeburg, Postfach 10. Die Druckerei befindet sich in Magdeburg, Postfach 10.

### Die Organisation der Reichsreform

Das Reichsreform für die Länderkonferenz  
Die Reichsreform bedarf nicht nurmehr des Ministerialrat Dr. v. Brüning, Ministerialdirektor Dr. Brüning, sondern auch der Zustimmung der Reichsversammlung. Die Organisation der Länderkonferenz wird durch den Reichsminister für die Reichsreform Dr. Brüning geleitet. Die Organisation der Länderkonferenz wird durch den Reichsminister für die Reichsreform Dr. Brüning geleitet.

### Neue Steuern — neue Lohnkämpfe

#### Die Deckungsvorlagen Hilferdings zum Reichshaushalt

Der Reichsfinanzminister hat heute dem Reichstag die drei Deckungsvorlagen zum Haushaltsjahr 1929 vorgelegt. Die Vorlagen betreffen die Erhöhung der Einkommensteuer, die Erhöhung der Körperschaftsteuer und die Erhöhung der Umsatzsteuer. Die Vorlagen betreffen die Erhöhung der Einkommensteuer, die Erhöhung der Körperschaftsteuer und die Erhöhung der Umsatzsteuer.

### Besorgnis für Deutschlands Weigerung

#### Berdächtige Anempfehlung der Unterzeichnung

Die letzte Sitzung der Verhandlungen der Sachverständigenkommission über die Unterzeichnung des Versailler Vertrags hat heute in Paris stattgefunden. Die Sachverständigenkommission hat heute in Paris stattgefunden. Die Sachverständigenkommission hat heute in Paris stattgefunden.

### Dr. Stresemann in San Remo

#### Telegraphische Meldung

Reichsaussenminister Dr. Stresemann hat sich nach San Remo begeben, wo er Dienstag mitting eintreffen wird. Dr. Stresemann hat sich nach San Remo begeben, wo er Dienstag mitting eintreffen wird. Dr. Stresemann hat sich nach San Remo begeben, wo er Dienstag mitting eintreffen wird.

### Ein Milliarden Unterschied

#### Paris, 12. März.

Zu den Gerüchten über eine irrtümliche Zeit der Sachverständigenkommission über die Unterzeichnung des Versailler Vertrags hat heute in Paris stattgefunden. Die Sachverständigenkommission hat heute in Paris stattgefunden. Die Sachverständigenkommission hat heute in Paris stattgefunden.

### Die Organisation der Reichsreform

Die Organisation der Reichsreform bedarf nicht nurmehr des Ministerialrat Dr. v. Brüning, Ministerialdirektor Dr. Brüning, sondern auch der Zustimmung der Reichsversammlung. Die Organisation der Länderkonferenz wird durch den Reichsminister für die Reichsreform Dr. Brüning geleitet. Die Organisation der Länderkonferenz wird durch den Reichsminister für die Reichsreform Dr. Brüning geleitet.

# Das Saargebiet als „selbständiger Staat“

## Wie Frankreich die Rückkehr zu Deutschland verhindern will

(Telegraphische Meldung)

Saarbrücken, 12. März.

Nach vor den Osterferien wird im französischen Senat-Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten der Senator Maurice Delmas die Berichterstatter für auswärtige Angelegenheiten dem Außenminister folgenden Bericht zur Regelung der Saar-Frage unterbreiten: An Stelle der gegenwärtigen Regierungskommission des Saargebietes soll eine entsprechende Regierung treten, die volle Verantwortung für alle politischen Verhandlungen erhalten würde. Diese Regierung soll aus einem laienständigen Senat hervorgehen, der dem Däniger Senat nachgebildet wäre. Ein Vandesrat soll als beratende Volksvertretung wirken. Der Vandesrat soll durch einen hohen Ausschuss vertreten werden. So könnte das Saargebiet nach Zustimmung des Senats eine begrenzte „Selbständigkeit“ erhalten, die es einbüßen würde, falls es das Reich wieder angegliedert werden sollte. Frankreich würde sich politisch mit dem „selbständigen Staat“ verständigen. In der Begründung dieses Vorschlages, der nichts als eine Maßnahme zur Angliederung des Saargebietes an Frankreich darstellt, führt der Senator aus, daß die großen Erfolge (?) des Völkerbundes im Saargebiet als eine Rechtfertigung der vorgelegenen Lösung angesehen werden. Zum Beweis für die Begründung dieses Vorschlages auf den Vandesrat verweist der Senator auf eine in der Januarnummer der englischen Zeitschrift „Contemporary Review“ erschienenen Aufsatz, der von Kuffelien (?) des Saarlandes schließt und hierfür Frankreich und dem Völkerbund das Verdienst (?) zuschreibt. Bei gleichzeitig mit diesem neuen französischen Angliederungsvertrag wird die Stellungnahme der radikal-sozialistischen Partei Frankreichs zur Saarfrage bekannt. Der geschäftsführende Ausschuss der radikalsozialistischen Partei hat beschlossen, in das Mindestprogramm der Partei die baldmöglichste Regelung der Saarfrage aufzunehmen, und zwar im Zusammenhang mit der Klärung des Rheinlandes. Während die französischen Nationalisten den Standpunkt vertreten, daß die Verhandlungen über eine frühere Gesamtinräumung des linken Rheinufers nichts mit der Saarfrage zu tun hätten, wollen die Radikalsozialisten eine gleichzeitige Regelung der beiden Fragen.

# Die Plädoyers in Stettin

(Telegraphische Meldung)

Stettin, 11. März.

Der Vertreter der Anklage, Oberstaatsanwalt Goh, führte in seinem Plädoyer u. a. folgendes aus: Die Anklagebehörde sei sich mit der Verteilung in der Auffassung der innen- und außenpolitischen Fragen einig. Auch darin, daß die Hochräger sich als getarnte Soldaten geküßelt hätten. Das Ergebnis der Untersuchung über die Frage, ob der geteilte Schmidt ein Verbreiter gewesen sei, sei aber negativ ausgefallen. Heines habe die Tat mit Heberer gemeinsam begangen. In dieser Hinsicht nimmt der Oberstaatsanwalt an, daß er sich unter einem gewissen Zwangsangebot des Angeklagten Heines befunden habe. In der Nachmittagskammer sprach Staatsanwalt Franzki über die rechtliche Seite des Prozesses. Oberstaatsanwalt Goh stellte darauf den Straf Antrag.

Die Reize der Verteidiger eröffnete Rechtsanwalt Dr. Goh mit einer Zusammenfassung der Tatverhältnisse im Sommer 1920 und einer Schilderung des Tatvorganges, wie er zugunsten des Angeklagten Heines anzunehmen sei. Er betonte besonders die Aussagen, denen zufolge der geteilte Schmidt sich als Verbreiter erwiesen habe, und schloß: Drei Jahre mögen unter Eid aus, daß Heines sofort nach der Tat beklundet habe, er habe Schmidt auf der Flucht erschossen müssen. Geben Sie und das ersäuferte Vertrauen zur Rechtsprechung wieder. Sprechen Sie Heines frei!

Rechtsanwalt Prof. Dr. Grim am ebenfalls ein Bild der politischen Wirrungen im Jahre 1920. Wie sei die bolschewistische Gefahr so groß gewesen als gerade Ende Juli 1920, als überall sich neue große Armeen bildeten, und die russische Armee nach Grenzgefahr gelangte. In dieser Hinsicht hätte die pommerische Regierung der Polen bis in den Herbst hin an die pommerische Regierung gebracht, verächtlich gewesen sei, erschossen worden. Der Zusammenhang mit den Inbrüchen des Jahres 1920 sei also unverkennbar. Das Annehmegesetz vom 4. August 1920 habe die mit diesen Inbrüchen zusammenhängenden Straftaten treffen sollen und sei keine bloße App-Annektation gewesen. Es sei über das Vorkommen Abkommen hinausgegangen und habe, indem es die ganze Zeit seit dem Jahre 1920 zu einer Einheit zusammenfasse, völlige Strafrechtliche nach links und rechts gemacht. Es sei gerecht und billig, auch bei Angehörigen des Reichs Hochräger, die sich damals für den Staat eingesetzt hätten, nach den gleichen Grundsätzen zu verfahren und ihnen heute zu gutgehen, was die Hochräger im Jahre 1920 vor weg erhalten hätten.

Wenn man den Todschlag bei milderen Umständen (§ 218 des Strafgesetzbuches) von der Amnestie ausnehme, wie es die Staatsanwaltschaft in dem Würde kein einziger Zeuge des Roten Armees amnestiert sein, dann müßten alle Verfahren wieder aufgenommen werden. Der Geist der Amnestie fordere, daß die Amnestie

in weitestgehender Weise angewandt werde. Es werde Zeit, daß endlich Schluss gemacht und ein Strich gezogen werde unter die unruhigen Seiten, die wir hinter uns hätten.

# Die polnische Denkschrift

In den nächsten Tagen vor dem Däniger Volksrat

(Telegraphische Meldung)

Danzig, 12. März.

Die polnische Geheimdenkschrift über Polens Politik gegenüber Danzig dürfte in den nächsten Tagen im Däniger Volksrat zur Sprache kommen. Die Deutschnationale Volkspartei hat an den Däniger Senat eine große Anfrage gerichtet, die nach einer eingehenden Darlegung der zwölf Leitätze der polnischen Denkschrift lautet:

1. Daß die Regierung gegen die in der Denkschrift enthaltenen Pläne Polens unternommen.
2. Daß die Regierung von der polnischen Regierung Auskunft über die Denkschrift gefordert hat, sie jedoch entgegen der Angabe, daß die Denkschrift aus den Kreisen der höchsten diplomatischen Vertretung der polnischen Regierung komme, den diplomatischen Vertreter im Ausland ersucht, ob diese Angelegenheit auf der und eine zeitliche und früheren Beamten oder Beamte des polnischen Außenministeriums an der Abfassung der Denkschrift beteiligt gewesen sind? — Es wird bemerkt, daß die Abwegung der Geheimheit der Denkschrift durch die polnische Telegraphen-Agentur weder überzeugend noch ausreichend ist.
3. Ist die Regierung sich darüber klar, daß die polnische Regierung in ihrer Politik gegenüber Danzig nach den in der Geheimdenkschrift angegebenen Leitätzen wirklich handelt?

# Ratsstagnationen in aller Welt

(Telegraphische Meldung)

Paris, 12. März.

Der „Eclair“ glaubt zu wissen, daß der Völkerbund sich darauf geeinigt habe, daß jährlich eine Tagung außerhalb von Genf stattfinden. Sobald eine Verständigung über die Reparationsfrage erzielt sei, werde der Völkerbundrat in Paris zusammenzutreten. Der Rat werde man an Paris, aber eine andere Hauptstadt eines der Länder der kleinen Entente. Dieser soll sich der Völkerbundrat bereits über die Möglichkeit unterhalten haben, eine Tagung in Ottawa abzuhalten. Das Blatt glaubt zu wissen, daß, wenn die Reize an die französische Regierung komme, den Völkerbund einzuladen, Briand wahrscheinlich 1930 Algier anlässlich der Hundertjahrfeier vorschlagen werde.

# Das Neupfische Theater in Gefahr

Das ehemalige fürstliche Hoftheater in Gera, das mit der ehemaligen Hofkapelle nach der Auseinandersetzung des Staates mit dem Fürstentum zu einer Anstalt für Kunst und Volkshochschule in Gestalt einer öffentlichen Stiftung umgewandelt worden war, ist in Gefahr. Die fürstliche Kammer kann die Zuschüsse nicht mehr allein bestreiten, die für Theater und Kapelle nötig sind. In den letzten Jahren waren die fürstlichen Zuschüsse bis auf 840.000 Mark angewachsen, und im laufenden Jahre glaubt man mit etwa 600.000 Mark auszukommen. Dem Vertriebenen Kunst als Hauptzweck des letzten fürstlichen Theaters wird es wegen der hohen Kosten des eingetretenen Erfolges unmöglich sein, diese Zuschüsse weiter zu leisten. Bis 1930 sind zwar die Zuschüsse noch gesichert, aber die Theaterverwaltung muß sich schon jetzt klar darüber werden, ob auf der jetzigen Grundlage weitergearbeitet werden kann, oder ob das Theater abgebaut werden muß.

Der Verein der Freunde des Neupfischen Theaters hielt deshalb eine Versammlung im Geraer Rathssaal, um die Angelegenheit zu klären. Oberbürgermeister Arnold stellte fest, daß das Theater und die Kapelle erhalten werden müßten. Wenn das Theater auf seiner jetzigen Höhe bleiben soll, so sei das bei größter Sparmaßnahme nur mit einem Jahreszuschuß von 500.000 Mark möglich. Kammerpräsident Dr. Gerschach als Bevollmächtigter der fürstlichen Kammer erklärte, daß die fürstliche Kammer sich nicht verpflichtet habe zu einem gewissen Grade das Theater noch weiter unterhalten werde. In einer energiegeladen Resolution, die an die Staatsregierung nach Weimar geschickt wurde, wird diese an ihre Pflichten gegenüber der größten Stadt Thüringens erinnert. Es sei empörend, daß Gera seitens des Landes schlechter behandelt werde als das kleinste Landestheater, und daß ein von längerer Zeit erganzener Antrag um Festlegung eines Zuschusses durch Stadt- und Landrat trotz Bestätigung des Reichsaussenministers aufzuheben von der Regierung abgelehnt worden sei. Wie in der Verammlung mitgeteilt wurde, haben Geraer Abgeordnete bereits Anträge zur Änderung des Thüringer Abgeordnetengesetzes eingebracht. Ob die Stadt Gera sich zu einem Aufschub entschließen muß, wird man zunächst einmal die Stellungnahme der Regierung abwarten. Es wäre jedenfalls außerordentlich zu bedauern, wenn gerade diese

Wähe, die künstlerisch auf bedeutendem Niveau steht, durch Abbaumaßnahmen irgendetwelche Einbuße ihres Ansehens erleiden würde.

# Wilhelm Furtwängler dirigiert am 21. März in Halle

Wilhelm Furtwängler wird in 7. Philharmonischen Konzert am 21. März zuerst eine Sphond-Symphonie bringen. Diese unbenannte (Pariser) Symphonie entsefete dieser Tage in Berlin Beifallsstürme, wie sie nach einer Sphond-Symphonie an gleicher Stelle nicht zu hören waren. Es folgt das Parabeispiel der Berliner Philharmoniker und Furtwänglers: Richard Strauß' „Zill Eulenpiegel“. Den Schluß bilden Beethoven's „Eroica“, mit der sich Furtwängler vor 6 Jahren in Halle als Dirigent vorstellte und untergehehliche Eindrücke hinterließ.

Konzert des Ringler-Quartetts. Morgen, Mittwoch, findet der zweite und letzte Kammermusik-Abend dieses Winters statt. Das Programm bringt wiederum drei Werke aus der Kammermusik-Literatur und wird sich vor bestem Kaufe abspielen.

„Die Eugenoten“ im Stadtheater. Am Freitag dieser Woche gelangt als Neueinführung Giacomo Puccinis Oper „Die Eugenoten“ zur Aufführung. Das Stück von Gerth, zu dem Puccini eine herrliche Musik geschrieben hat, behandelt bekanntlich eine erschütternde Episode der Bartholomäusnacht.

Eröffnung der Frühjahrsausstellung der Preussischen Akademie der Künste Mitte Mai. Die diesjährige Frühjahrsausstellung der Preussischen Akademie der Künste (Malerei und Plastik) wird etwa Mitte Mai eröffnet werden. Das Programm der Ausstellung ist schon bekanntgegeben und kann gegen Erhaltung der Verwaltungsverpflichtung von 0,50 Rm. von der Akademie der Künste, Berlin W 8, Pariser Platz 4, bezogen werden. Auch in diesem Jahr wird wieder freie Einladungen zugelassen. Als Termin für die Einlieferung der Werke ist die Zeit vom 19. April bis 8. Mai vorgegeben.

# Der Prinz von Wales Regent?

(Telegraphische Meldung)

London, 12. März.

Das englische Kabinett prüft zurzeit die Frage, ob der Regent, der seit der Erkrankung des Königs die Funktionen der Monarchen ausübt, durch den Prinzen von Wales als persönliche Regenten ersetzt werden soll. Diese Umwandlung der Regentfunktion würde einerseits bedeuten, weil die Krone die völlige Schirmherrschaft des Königs auf ein halbes Jahr verlagern, und andererseits weil der Regent als Regent in der Person des Premierministers ein politisches Mitglied erhalten, das durch Wahlen und Regierungsänderungen außer Funktion treten könne.

# Politische Umschau

Rußland und der Ozean Gerichtssof  
Was aus Moskau gemeldet wird, erklärt man von russischer Seite, daß trotz dem Beitritt Amerikas zum Internationalen Seebürogerichtshof die Faltung der Sowjetregierung gegenüber dem Seebürogerichtshof unverändert bleibe.

Präsident Hoover besichtigt den Seebüro  
Die amerikanische Seebürogerichtssof hat durch generalisierende Forschungen festgestellt, daß der amerikanische Präsident Hoover die Seebüro Gerichtssof in der Person von einem Andreas Huber, der in Baden Baden geboren war und etwa um 1740 nach Amerika auswanderte, wo er sich in Maryland niederließ.

# Bereinsnachrichten

Mitteilungen von Verbänden, Vereinen, Gesellschaften usw. werden nach Ermäßigung der Preise von nur 50 Pf für die Zeile bei Bereinsnachrichten aufgenommen.

## Deutschnationale Volkspartei.

Beitragsablieferung. Die Beiträge für das 1. Vierteljahr liefern ab am 15. März die Ortsvereine an Bezirksverbände, ab 20. März die Bezirksverbände an die Gruppenverbände, ab 25. März die Gruppenverbände an die Beitragsleiterin in der Zeit von 8 bis 5 Uhr am Freitag, dem 15. März, abends 8 Uhr spricht im großen Saal des „St. Nikolaus“ Frau Kaldine über „Danzig und die deutsche Osten“. Wir unsere Parteifreunde und die Wegenslandbund sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen. Eintritt 20 Pf.  
Heute abends 8 Uhr spricht im „Deutschen Gesellschaftshaus“ (nicht im „St. Nikolaus“) der Reichslandvolkspartei Herr G. H. H.

## St. Nikolaus, Ortsgruppe Halle.

Kamerad Max Chumant vom Regier Nord-Ost ist besprochen. Beerdigung morgen, Mittwoch, 1.30 Uhr mittags von der Kapelle des Gertaubendehofes aus. Treffpunkt aller Kameraden 1.15 Uhr vor dem Hauptgebäude.  
Nächste nächste Mitgliederversammlung der Ortsgruppe findet am Dienstag, dem 28. März, abends 8 Uhr im „Neumarktischen Haus“ statt.

Bereit für das Deutschnationale in Ausland. Der Hohenloherklub beantragt am Donnerstag, dem 14. März, 8 Uhr abends in der „Lage zu den drei Degen“ einen Vortragsabend, an dem Herr G. H. H. den Vortragsabend „Voll ohne Namen“, aus eigener Verantwortung wird. Für Mitglieder des St. N. A. werden am 21. März 1930 die Preise von 1 Mark in der Geschäftsstelle des Deutschnationalen Bundes, Martinsberg 15.

## Druck und Verlag von Otto Zehle.

Reaktionelle Zeitung: Herrs Erwin Weinschenk.  
Verantwortlich für Inhalt: Dr. Hans-Joachim Wagner; für Layout, Redaktion und Unterredung: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrekturen: Herrs Erwin Weinschenk; für Druck und Verlagsamt: Herrs Erwin Weinschenk; für Vertrieb: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigen: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbung: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnung: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenz: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefe: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungen: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Abrechnungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Korrespondenzkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Briefkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Postsendungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Druckkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Verlagskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Anzeigenkosten: Herrs Erwin Weinschenk; für Werbungskosten: Herrs Erwin Weinschenk; für









## Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt

Nach ganz Norddeutschland ist von einem großen Hochgebiet bedeckt, in dem es am Montag abend in der Gegend und in der Gegend von St. Petersburg lag. Die Temperaturen liegen bei 8 Grad über Null. Auffallen kann es in Holland, wo Frostgefahr beobachtet werden. Ostpreußen und Posen liegen in kalter Luft, deshalb haben hier Königsberg und Marienburg 4 Grad unter Null, Bismarck sogar 15 Grad unter Null. Die kalte Luft über England ist inaktiv geworden und bringt nicht mehr einen Mittelwetterdruck her; nur auf den Inseln der Bights ist sie zu bemerken. Der Hochdruck in der Gegend von Schottland bis zu den Ostsee-Provinzen wird sich verlagern.

Aussehen: Dauernd neblig-trübes Wetter bei sehr schwacher Luftbewegung, Temperatur ein wenig ansteigend.

## Die Unfälle des Tages

Eine Schülerin überfahren und ihren Verletzungen erliegen.  
Am Montag gegen 7.30 Uhr morgens wurde in der Berliner Straße vor dem Grundstück 103/1 eine achtjährige Schülerin aus der Freimühlener Straße von einem Lieferwagen umgefahren. Das Kind trug schwere Verletzungen davon und wurde der Chirurgischen Klinik zugeführt, bereits aber bereits am dem Transport dort. Die Schuldfrage ist noch ungeklärt.

Ein fähiger Alter Milch auf dem Straßenspieler.  
Am Vormittag gegen 9 Uhr fuhr in der Merseburger Straße vor dem Grundstück 103 ein Lastkraftwagen auf den öffentlichen Radfahrweg. Dabei wurde ein dort stehender Betonstahl abgebrochen und ein an der Vorblende stehender Radfahrer mit Wunden am Kopf getroffen; etwa fünfzig fähiger Alter Milch liefen dabei auf die Straße. Personen wurden nicht verletzt.

Ein Radler über den Haufen gefahren.  
Am Montagmorgen gegen 5.15 Uhr wurde eine 45jährige Frau an der Ecke Merseburger Straße von einem Radfahrer überfahren. Die Frau erlitt schwere Verletzungen an den Beinen und wurde ins Krankenhaus gebracht.

## Kein Neubau von Sobel

Die Firma Sobel hat für die Neubebauung ihres Grundstückes große Mittelstraße 67 und Parfümeriestraße 67 einen Wettbewerb ausgeschrieben, an dem sich die Architekten Bruno Böhm, Frede, Lindner und Schildbauer, sämtlich in Halle, Prof. Straumer in Berlin und Günter & Wegscheider in Leipzig beteiligt haben. Es sind Entwürfe eingeleistet worden. Das Ergebnis des Wettbewerbes ist in jeder Beziehung als erfolgreich zu bezeichnen. Die Entwürfe zeigen fast durchweg wertvolle Lösungen und sind im allgemeinen gleichmäßig zu beurteilen. Leider wird es der Firma nicht möglich sein, ihr großangelegtes Projekt zur Durchführung zu bringen, da die Schwierigkeiten, die ihr von Mieterseite gemacht werden, entgegen unüberwindlich erscheinen. Die Firma hat deshalb den Entschluß gefaßt, vorläufig nur einen provisorischen Umbau hinsichtlich ihrer Räumlichkeiten vorzunehmen und mit der endgültigen Durchführung des Hauptprojektes bis nach Ablauf der Zwangsversteigerung zu warten. (Dies dürfte aber noch Jahre dauern.) Die Firma hat außerdem den Wunsch, bei dem Wettbewerb beteiligten Architekten werden die Entwürfe öffentlich ausgestellt und können in dem Haus große Mittelstraße 67 im I. Stock vom 14. bis 17. März 1929 von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden.

## Halle'sches Kirchenleben

— Aus der Stephanusgemeinde. Die „Frauenhilfe Stephanus“ abends um 8 Uhr im Gemeindehaus, Mittelstraße 67. Dr. P. H. H. wird über „Englische Kathedren“ sprechen. Zu Gunsten des Glockenfonds wird ein Eintrittspreis von 20 Pfennig erhoben.

— Aus der Marienkirche. Der Rationals Gottesdienst in der Mittelstraße am Mittwoch, dem 13. März, findet um 8 Uhr abends, nicht um 8 Uhr, in der St. Marienkirche. 1 im Konfirmandenabend statt.

— Das Ende eines Selbstmörders. Am letzten Sonntagabend gegen 10.30 Uhr hat im Hause Deffauer Straße 67 ein 49 Jahre alter halbeser Kaufmann versucht, sich durch Erhängen das Leben zu nehmen. Er wurde noch lebend aufgefunden und der Chirurgischen Klinik zugeführt. Dort ist er kurz nach seiner Enttiefung an den Folgen der Verletzung verstorben.

— Nach gelisteter Verhütung. Am Montag abend gegen 11.15 Uhr wurde die Feuerwehre nach der St. Marienkirche gerufen. Dort war in einer Tischlerei ein Werkstättenbrand ausgebrochen. Beim Eintreffen der Feuerwehre war das Feuer bereits gelöscht.

— „Die Aufgaben der nationalen Opposition“. Heute abend um 8 Uhr spricht im „Deutschen Gesellschaftshaus“ — nicht im „St. Nikolaus“ — der Reichstagsabgeordnete und Reichsgerichtspräsident Herr Graf Henning über das Thema „Die Aufgaben der nationalen Opposition“.

— Die Stenographen-Vereinigung der halle'schen Handelkammer. Wie die Industrie- und Handelskammer in Halle, Brandstraße 5, mitteilt, findet die nächste Versammlung für Stenographen oder Systeme am Sonntag, dem 14. April, vormittags um 9 Uhr im Gebäude der Industrie- und Handelskammer statt. Anmerkungen werden bis Mittwoch, den 10. April, angenommen. Versammlungsordnung und Anmeldebogen werden vom Büro der Kammer bereitgestellt. Die Prüfungsgebühren betragen 5 Mark.

— Ball der Deutschen Volkshilfe. Die „Deutsche Volkshilfe“ veranstaltet am 15. März im „Deutschen Gesellschaftshaus“ einen Ball unter dem Motto „Ein Wort für die Vaterland“. Der Abend wird unter Mitwirkung sämtlicher Volkshilfen-Komitees durch Konzerte, theatralische und andere Vorträge und Tombola ausgefüllt. Außer den Gruppenmitgliedern sind auch Gäste willkommen. Neben der Bergkapelle wird auch ein Orchester-Musiker mit.

## 117 junge Damen treten in den Beruf

Die Abschlußprüfungen an der Städtischen Haushaltungs- und Gewerbechule

An der Städtischen Haushaltungs- und Gewerbechule für Mädchen, Klosterstraße 9, fanden dieser Tage die Abschlußprüfungen der technischen Seminare unter Vorsitz von Frau Oberbürgerin Müller-Rumbold vom Provinzialschulinspektorium in Magdeburg statt. Es wurden 117 Reifezeugnisse erteilt.

Die Prüfung für Handarbeitslehrerinnen bestanden: Charlotte und Elisabeth Duff, Eva Duff sowie Elsa Römer aus Halle, Elise Genscher und Hiltra Burdure aus Zeitz, Irma Margard aus Halle, Gertrud Köstlicher aus Altenburg, Marianne Rast aus Genua, Annemarie Rabes und Gertrud Werber aus Nordhausen, Margarete Stell aus Ammenborn, Hildegard Welter aus Wipke und Ilse Jenzsch aus Wülshausen (Hilt.).

Die Prüfung für Hauswirtschaftslehrerinnen bestand Ingeborg Vorkampff-Lowe aus Wipke.

Die Prüfungen für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen bestanden: Luise Wünnemann, Kriemhild Hartmann, Elisabeth Hellmann, Hildegard Köring, Annemarie Kumpke, Ruth Kuhn, Johanna Reonhardt, Hannelore Ludwig, Irma Margard, Magdalena Köhler, Charlotte Steinhilber, Elisabeth Welter, Gertrud Köstlicher, Hildegard Welter, Gertrud Werber, Margarete Stell, Annemarie Rabes, Hildegard Welter, Ilse Jenzsch, Wülshausen (Hilt.).

## „Rot-Weiß-Rot“ jubiliert

40 Jahre Desein der Hotel- und Restaurant-Angestellten zu Halle

Der Saal der „Lage zu den fünf Türmen“ stand gestern ganz im Zeichen der Freude und Freundschaft über die feierliche Feier der 40jährigen Bestehensfeier der Hotel- und Restaurant-Angestellten zu Halle. Die Feier wurde durch den Vorsitzenden des „Rot-Weiß-Rot“, Gebhardt, der außer den Ehrenmitgliedern und Mitwirkenden des Vereins eine Reihe von Ehrenmitgliedern aus Halle und den benachbarten Städten willkommen heißen konnte, überdurchschnittlich besetzt. So sprachen Vertreter des Arbeitgeberverbandes, des Gastwirtsvereins, des Bundes der Hotels- und Restaurantangestellten, des internationalen Genfer Verbandes, des Vereins der halle'schen Räder, des Lohnkutschervereins, der einst bei der Gründung des „Rot-Weiß-Rot“ als Patron fungiert hat, des Vereins der Tafelbeder, des Gewerkschaftsvereins „Schwarz-Weiß“ und des Konfirmandenvereins „Schwarz-Weiß“. Die lange Reihe der Gratulanten setzte sich auch während der Festzeit noch fort. Nachdem Fräulein Erika Kolbe, die schon während des Kongresses durch Solologien erfreut hatte, einen eindrucksvollen Vortrag sprach, nahm nun der Ehrenvorsitzende des „Rot-Weiß-Rot“, Stadtrat Karl Schindler, das Wort. Er besprach die Gründung des Vereins als eine Tat der Kulturförderung, da er in gemeinsamen Arbeit höhere geistige und gesellschaftliche Interessen verfolgen wolle.

Am Laufe der 40 Jahre, die der Verein besteht, sei es stets sein Hauptziel gewesen, den Angehörigen des Berufs zu bringen, und damit der unermüdbaren Arbeit der Vorliegenden sei es auch gelungen, viel Gutes zu schaffen; man erinnere sich nur an die Begründung der Unterstützungskasse, die nach vielen Schwierigkeiten ins Werk gesetzt werden konnte. Das 40. Stiftungsfest möge darum ein Wegweiser für die Zukunft sein, zu dem Ziele, ebenso gutes und noch bessere zu schaffen als bisher. Vor allem aber sei es der Wunsch aller Beteiligten, das Band zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer immer fester zu knüpfen, nicht nur im Interesse des Standes, sondern in erster Linie auch im Interesse unseres deutschen Vaterlandes. Mit diesem erfreulichen Vernehmen zum deutschen Geburtstag feiert der „Rot-Weiß-Rot“ seine 40. und die Veranlassung befruchtete ihr volles Einverständnis mit dem „Deutschlandliebde“.

Im Namen des Arbeitgeberverbandes überbrachte hierauf Stadtrat Gebhardt ein namhaftes Geldgeschenk und hob in seiner Ansprache ebenfalls die lobende Zusammenarbeit seiner Verbandsmitglieder mit ihren Arbeitnehmern hervor. Stadtrat Gebhardt sprach dann die feierliche Rede, in der er die Gründung des Vereins und die Bedeutung der 40jährigen Bestehensfeier besprach. Er sprach die Hoffnung aus, dass der Verein in Zukunft immer fester zu knüpfen, nicht nur im Interesse des Standes, sondern in erster Linie auch im Interesse unseres deutschen Vaterlandes. Mit diesem erfreulichen Vernehmen zum deutschen Geburtstag feiert der „Rot-Weiß-Rot“ seine 40. und die Veranlassung befruchtete ihr volles Einverständnis mit dem „Deutschlandliebde“.

## Die Ringkampfkonzurrenz im Walsalla

Das nächste Treffen: Paul Bahn-Samson (120 Kilogramm) gegen Marunte-Schiffen (100 Kilogramm). Marunte verteidigte sich ausgezeichnet, war aber natürlich dem Deutsch-Amerikaner torpediert weit unterlegen und wurde nach 13 Minuten durch Krampfe erlegt.

Ein ausgedehnter Kampf führten Gotsch-Wreslau (98 Kilogramm) und Peter-Gambon (Welt-Japan-Samson (98 Kilogramm) vor. Der Preussener war Anfangs aggressiver und nichtig nervös, während ihn Gegner den Kampf etwas humorvoll aufnahm. Beide trennten sich mit Unentschieden.

Im Entschiedenkampf begegneten sich August Schneider-Strasburg (120 Kilogramm) und Peter Kopp-Jugoslawien (110 Kilogramm). Wieder bemüht sich der unermüdbare, leicht reizbare Strasburger geradezu fleißig, erhielt zwei Verwarnungen und wurde vom Publikum immer mit Pfeifen und Juchzen bedacht. Kaiser der Weltfall aber erfolglos, als Kopp nach 22 Minuten Gefamtheit den Sieg erringen konnte.

Am Dienstag abend sind interessante Kämpfe vorgesehen: Paul Bahn-Samson-August Schneider (Strasburg) wollen sich im freien Ringkampf messen. Auch Otto Hübschen (Hinnland) hat sich bereit erklärt, dem reichlich aufbrüllenden Heideburger in dieser Ringart zu helfen.

August Schneider (Berlin)-Peter Kopp (Jugoslawien), Entschiedenkampf (ohne geistliche Begleitung): Weltmeister Otto Hübschen (Hinnland)-Karl Reiber (München).

Am Montag abend haben sich zuerst Ewald Wald (Hinnland) (110 Kilogramm) und August Schach-Schneider (Berlin) (100 Kilogramm) gegenüber. Durch einen Unentschieden wurde der Berliner bereits in der 1. Minute geschlagen.

Bei Blumenfest auf dem Wochenmarkt. Der Wochenmarkt brachte heute an den Blumenständen ein sehr gutes Angebot an Blumen, das in der Durchschnitte der Kopf 50 Pf.

werden konnte. Das 40. Stiftungsfest möge darum ein Wegweiser für die Zukunft sein, zu dem Ziele, ebenso gutes und noch bessere zu schaffen als bisher. Vor allem aber sei es der Wunsch aller Beteiligten, das Band zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer immer fester zu knüpfen, nicht nur im Interesse des Standes, sondern in erster Linie auch im Interesse unseres deutschen Vaterlandes. Mit diesem erfreulichen Vernehmen zum deutschen Geburtstag feiert der „Rot-Weiß-Rot“ seine 40. und die Veranlassung befruchtete ihr volles Einverständnis mit dem „Deutschlandliebde“.

Im Namen des Arbeitgeberverbandes überbrachte hierauf Stadtrat Gebhardt ein namhaftes Geldgeschenk und hob in seiner Ansprache ebenfalls die lobende Zusammenarbeit seiner Verbandsmitglieder mit ihren Arbeitnehmern hervor. Stadtrat Gebhardt sprach dann die feierliche Rede, in der er die Gründung des Vereins und die Bedeutung der 40jährigen Bestehensfeier besprach. Er sprach die Hoffnung aus, dass der Verein in Zukunft immer fester zu knüpfen, nicht nur im Interesse des Standes, sondern in erster Linie auch im Interesse unseres deutschen Vaterlandes. Mit diesem erfreulichen Vernehmen zum deutschen Geburtstag feiert der „Rot-Weiß-Rot“ seine 40. und die Veranlassung befruchtete ihr volles Einverständnis mit dem „Deutschlandliebde“.

Im Namen des Arbeitgeberverbandes überbrachte hierauf Stadtrat Gebhardt ein namhaftes Geldgeschenk und hob in seiner Ansprache ebenfalls die lobende Zusammenarbeit seiner Verbandsmitglieder mit ihren Arbeitnehmern hervor. Stadtrat Gebhardt sprach dann die feierliche Rede, in der er die Gründung des Vereins und die Bedeutung der 40jährigen Bestehensfeier besprach. Er sprach die Hoffnung aus, dass der Verein in Zukunft immer fester zu knüpfen, nicht nur im Interesse des Standes, sondern in erster Linie auch im Interesse unseres deutschen Vaterlandes. Mit diesem erfreulichen Vernehmen zum deutschen Geburtstag feiert der „Rot-Weiß-Rot“ seine 40. und die Veranlassung befruchtete ihr volles Einverständnis mit dem „Deutschlandliebde“.

Im Namen des Arbeitgeberverbandes überbrachte hierauf Stadtrat Gebhardt ein namhaftes Geldgeschenk und hob in seiner Ansprache ebenfalls die lobende Zusammenarbeit seiner Verbandsmitglieder mit ihren Arbeitnehmern hervor. Stadtrat Gebhardt sprach dann die feierliche Rede, in der er die Gründung des Vereins und die Bedeutung der 40jährigen Bestehensfeier besprach. Er sprach die Hoffnung aus, dass der Verein in Zukunft immer fester zu knüpfen, nicht nur im Interesse des Standes, sondern in erster Linie auch im Interesse unseres deutschen Vaterlandes. Mit diesem erfreulichen Vernehmen zum deutschen Geburtstag feiert der „Rot-Weiß-Rot“ seine 40. und die Veranlassung befruchtete ihr volles Einverständnis mit dem „Deutschlandliebde“.

Im Namen des Arbeitgeberverbandes überbrachte hierauf Stadtrat Gebhardt ein namhaftes Geldgeschenk und hob in seiner Ansprache ebenfalls die lobende Zusammenarbeit seiner Verbandsmitglieder mit ihren Arbeitnehmern hervor. Stadtrat Gebhardt sprach dann die feierliche Rede, in der er die Gründung des Vereins und die Bedeutung der 40jährigen Bestehensfeier besprach. Er sprach die Hoffnung aus, dass der Verein in Zukunft immer fester zu knüpfen, nicht nur im Interesse des Standes, sondern in erster Linie auch im Interesse unseres deutschen Vaterlandes. Mit diesem erfreulichen Vernehmen zum deutschen Geburtstag feiert der „Rot-Weiß-Rot“ seine 40. und die Veranlassung befruchtete ihr volles Einverständnis mit dem „Deutschlandliebde“.

Im Namen des Arbeitgeberverbandes überbrachte hierauf Stadtrat Gebhardt ein namhaftes Geldgeschenk und hob in seiner Ansprache ebenfalls die lobende Zusammenarbeit seiner Verbandsmitglieder mit ihren Arbeitnehmern hervor. Stadtrat Gebhardt sprach dann die feierliche Rede, in der er die Gründung des Vereins und die Bedeutung der 40jährigen Bestehensfeier besprach. Er sprach die Hoffnung aus, dass der Verein in Zukunft immer fester zu knüpfen, nicht nur im Interesse des Standes, sondern in erster Linie auch im Interesse unseres deutschen Vaterlandes. Mit diesem erfreulichen Vernehmen zum deutschen Geburtstag feiert der „Rot-Weiß-Rot“ seine 40. und die Veranlassung befruchtete ihr volles Einverständnis mit dem „Deutschlandliebde“.

Im Namen des Arbeitgeberverbandes überbrachte hierauf Stadtrat Gebhardt ein namhaftes Geldgeschenk und hob in seiner Ansprache ebenfalls die lobende Zusammenarbeit seiner Verbandsmitglieder mit ihren Arbeitnehmern hervor. Stadtrat Gebhardt sprach dann die feierliche Rede, in der er die Gründung des Vereins und die Bedeutung der 40jährigen Bestehensfeier besprach. Er sprach die Hoffnung aus, dass der Verein in Zukunft immer fester zu knüpfen, nicht nur im Interesse des Standes, sondern in erster Linie auch im Interesse unseres deutschen Vaterlandes. Mit diesem erfreulichen Vernehmen zum deutschen Geburtstag feiert der „Rot-Weiß-Rot“ seine 40. und die Veranlassung befruchtete ihr volles Einverständnis mit dem „Deutschlandliebde“.

## Getreide und Produkte

Halle, 12. März.

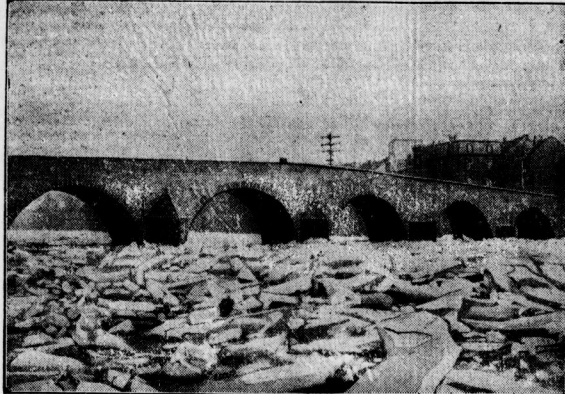
Bei sehr geringem Angebot blieben die Preise für Brotgetreide stetig. Auch Futtermittel hatten keineswegs bei fast unbedeutenden Preisen.

|                     |          |       |                   |       |       |
|---------------------|----------|-------|-------------------|-------|-------|
| Weizen (70-72 kg/1) | 1921-226 | steig | Viktoriaerbsen    | 80-82 | ruhig |
| Roggen (71-72 kg/1) | 1918-229 | steig | Pastorserbsen     | 10-12 | ruhig |
| Haarweizen          | 1922-246 | steig | Blau              | 10-12 | ruhig |
| Wintergerste        | 200-226  | steig | Weizenkleie, mgr. | 14-15 | steig |
| Futtergerste        | 180-210  | steig | Roggenkleie       | 10-11 | steig |
| Malz                | 280-292  | steig | Malz              | 10-11 | steig |
| alles zu 1000 t     |          |       | Trockenschrot     | 10-12 | fest  |
|                     |          |       | alles zu 100 kg   |       |       |





## Eisgang in Ost und West



Die alte Draufschränke bei Bingen, die über die Rufe kurz vor ihrer Einmündung in den Rhein führt, ist durch die in Bewegung geratenen Eismassen stark gefährdet.



Auf der Weichsel arbeiten Eisbrecher, um eine Rinne von 100—150 Metern Breite zu brechen, auf der das Eis abtreiben kann.

### Die brennende Zigarette im Schlafzimmer

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 11. März.

In Weissenhof ereignete sich ein schweres Brandunglück. Ein junger Mann ließ in seinem Schlafzimmer eine brennende Zigarette fallen, schief ein und wachte erst wieder auf, als der ganze Wohnraum bereits in hellen Flammen stand. Er rettete sich mit Mühe und Not durch einen Sprung aus dem Fenster und blieb schwer verletzt auf der Straße liegen. Der Rauch war inzwischen durch die Ritzen der Decke in die darüber gelegene Dachwohnung gelangt. Dort schliefen zwei Kinder im Alter von vier und einhalb Jahren. Als die Feuerwehre entraf, hatte der Qualm die beiden Kinder betäubt. Auf dem Transport ins Krankenhaus starb

das jüngste Kind, während das Ältere erst nach langen Wiederbelebungsbemühungen zum Bewußtsein gebracht werden konnte.

### Revolte im Erziehungsheim

Berlin, 11. März.

Im Erziehungsheim Lindenhof kam es zu Vorfällen einer Gruppe von Jugendlichen unter Führung eines stark psychopathisch veranlagten Jungen. In mehreren Schlafzimmern wurden Türen und Einrichtungsgegenstände zerstört. Volleys mußte die Aufsicht wieder erteilen. Räumliche Maßnahmen wurden in Schutzhaft genommen. Die Untersuchung ergab, daß die Jungen nicht die geringste Reife hatten, über Bekämpfung, Essen, Arbeit usw. zu flüchten. Es soll sich vielmehr um eine von Aufzuchtenden veranlaßte Kundgebung handeln. Die übrigen Jungen, etwa 200, verhielten sich ruhig.

### Motorradfahrt über den Meerbusen

Stockholm, 11. März.

Der seit seiner Weltreise mit dem Motorrad bekanntgewordene Sportsmann Bertil Sult hat als erster den bereisten Böttischen Meerbusen auf einem Motorrad überquert. Jetzt befürchtete man jedoch, daß Sult mit zwei Begleitern auf der Rückfahrt von Finnland nach Stockholm ungelungen sei, da jegliche Nachrichten von ihm fehlten. Inzwischen ist er jedoch von einer Kraftwagenhilfsdelegation aufgefunden worden. Er bleibt vorläufig auf den Kolomb-Inseln, da sein Motorrad sehr ausbelebungsbedürftig ist.

Die erste Kraftwagenfahrt von Finnland nach Schweden ist am Sonntag von zwei Finnländern ausgeführt worden. Die schönsten zeitweise in großer Lebensgefahr und werden mit einem Dampfer nach Finnland zurückkehren.

**Die großen Vorzüge meiner Schultornister**

sind solide Sattlerarbeit, bestes Material und äußerst billige Preise!

Schulmappen, Frühstückstaschen, Schreibmappen, Kontormappen, Akten- und Mustermappen zu wirklich billigen Preisen!

Solide, sehr preiswerte Konfirmationsgeschenke in größter Auswahl.

**Paul Goldner**  
Sattlerwaren-Fabrik, Halle a. S.  
Leipziger Straße 79  
neben Hotel „Rotes Roß“

Alle Reparaturen und Extraanfertigungen schnell u. billig!

**Mohn**  
stets frisch gemahlen  
F. Beerholz, Becherhof 8 an Markt

Allen Überlegen sind Herrschuh's neueste

**Wäsche mangeln**  
mit gesetzl. gesch. Führungszügen. Kein Rutschen u. Schließlaufen mehr. Herrliche Wascheigentlich. Viel Kundschaft. Gute Kilmahner. Bequeme Zahlung.

**Ernst Herrschuh**  
Siegmar-Chemnitz 232  
Anteilso u. bedeutend. Spezialfabrik

**Vaillants Gas-Badeöfen**  
zu beziehen durch alle Fachgeschäfte. Illustriertes Katalog kostenlos.

**Joh. Vaillant-Remicheld**

**Verdingung**

Die Ausführung der Klumpnerarbeiten — 650 m Rinnen und Abfallrohre und 450 m Zinkabdeckung — für das Dienstgebäude der Reichsbahnämter und für die Wohnhäuser für Oberbeamte in Halle (Saale), Zhielen- und Vuddehofs, soll vergeben werden. Die Verdingungskunterlagen sind im Büro des Reichsbahn-Neubausamt Halle (Saale) 2, Zhielenstraße 2, Zimmer 463, zur Einsicht ausgelegt und können auch von dort gegen vorherige Einzahlung von 2,00 RM. bezogen werden. Die Angebote sind unter der in den Verdingungsbedingungen angegebenen Aufschrift an das vorgenannte Büro einzureichen. Verdingungstermin am 27. März 1929, 12 Uhr vorm.

Im Büro des Reichsbahn-Neubausamt Halle (Saale) 2, Zhielenstraße 2, Zimmer 463, Aufschlagfrist 3 Wochen.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.  
Der Vorstand  
des Reichsbahn-Neubausamt Halle (Saale) 2.

**Bekanntmachung.**  
Aufnahmepflichtigen.  
Die Prüfung der gemeldeten Kinder zur Aufnahme in eine mittlere oder höhere Schule in Halle findet für sämtliche Schulen Freitag, den 15. März d. J., vormittags 8 Uhr, statt. Schüler-(innen) m. 8-jährigem Grund- oder Privatstudium sind erhalten besondere schriftl. Nachricht. Die Kinder haben Schreibmaterial mitzubringen. Halle, im März 1929.  
Der Magistrat, Schulverwaltung.

**Die Frühjahrsmode**

Damenhüte Kleider u. Mäntel zeigen die vermehrten Schattfenster und die durch den Neubaui bedeiend vergrößerten Verkaufsräume in vorbildlicher, erschöpfungsender Auswahl. Besonders beachtenswert sind die rüsengewöhnlich billigen Preise.

**HAUT**

5-CO-A-G-HALLE-3 GROSSE STEINSTR. 86/87 MARKT 21

**Jede Dame**  
welche Wert auf gute haltbare Strümpfe legt, kauft nur

Marke **IBO**

Als beste Marke weltbekannt!  
Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei

**h. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstraße 84.

**Scheuerlucher**  
empfiehlt vornehmlich H. Schnee Nachf. Gr. Steinstraße 84.

Jeden Vorken alte, lebende

**Selbstauben**  
kauft laufend

**E. Riemer**  
Halle a. S., Eisenstraße 101, Tel. 234 94.

Mittwoch, den 13. d. M., empfehle ich wieder frische Transporte

**besten belgischer, schwedischer, holsteiner und Oldenburger Pferde**

**Wilhelm Stock l. v. Th. Weinstein**  
Halle (Saale), Deltischer Straße 8.  
Fonier 237 90

in Zeitung  
März 1929

zu sehen  
die Brücke  
enauigen  
andern  
preu  
gustoken  
zu sch  
getreten  
Wärde  
Wasser  
nicht un  
in Eis  
hätte sic  
webr  
er in der  
dial  
Wasser  
Eis  
dan  
richtig  
Es ist  
ben.

und fand  
allig  
über.

**Zeitung**  
11. März.

nd we  
schie  
teile  
orten,  
hören  
die tat  
Regieru  
erlore  
Arbeits  
so schw  
sofener  
befiger,  
Galle  
abe mit  
ite und  
it befant,  
nen und  
er wieder  
mittigen  
angenom  
er bedi.

ie. ad  
berolten

**Beroline**  
Kummer

März 1929  
R. gegogen

91  
075 180000  
5211 116178  
3818  
18141 48198  
1863 120281  
4107 221001  
1094 263366  
7105 397314  
13111 14895  
17107 33381  
Sattlerwaren-Fabrik, Halle a. S.  
18691 36235  
8708 131027  
7779 189560  
0881 211733  
1007 236117  
4329 288512  
0085 306437  
14107 32700  
1083 380458  
1397 392051

R. gegogen

18270 81458  
17494 291443

1835 113903  
22416 189430  
02443 302481  
30763 381059

27008 29542  
71838 76875  
2383 107633  
38917 170070  
10000 189430  
34863 265478  
7850 313933  
24725 380458  
39395 392378

em. zu 50000  
118 zu 1000

er:

ße 28,

